



OGS-Konzept der GGS Palenberg

Pädagogische Grundgedanken

Die Offene Ganztagsgrundschule der GGS Palenberg bietet eine verlässliche Betreuung bis 16.00 Uhr seit dem Schuljahr 2005/2006 an.

In Kooperation mit dem Verein „spielend Lernen e.V.“, ein eingetragener Verein der AWO Kreis Heinsberg, wird in der Offenen Ganztagschule durch Angebote nach dem Bildungskonzept der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit die schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit des Unterrichts ergänzt.

Durch den Wandel gesellschaftlicher Strukturen entsteht auch in der Schule der Anspruch, einen Beitrag zur Entlastung von Familien und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten.

Kinder aus allen Bevölkerungsschichten der Stadt Übach-Palenberg, gleich welcher sozialen, ethnischen oder kulturellen Herkunft, sollen ein ansprechendes und förderndes Lebensumfeld erhalten. Dabei sollen sie Unterstützung und Anleitung von kompetenten und qualifizierten Lehrenden bekommen. Dies können LehrerInnen, ErzieherInnen, Sozialpädagogen/ Sozialpädagoginnen, Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) sein.

Im Ganztagsbereich sollen die Schulkinder lernen, Eigenverantwortung für sich und ihren Lernerfolg zu übernehmen, indem sie den Tag/die Woche nach ihren Vorlieben, aber auch unter Berücksichtigung der Notwendigkeiten und Pflichten planen. Sie sollen in ihrer Kreativität gefördert werden, sich bei der Gestaltung der Angebote am Nachmittag einzubringen, Vorschläge zu machen und umzusetzen.

Die OGS Palenberg bietet den Kindern durch ein erweitertes Angebot am Nachmittag einen neuen Lebens- und Erfahrungsraum. Schule wird nicht nur als Bildungsstätte, sondern als Lebensraum mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten erlebt.

Die Kinder erfahren und erleben einen geregelten Tagesablauf mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und sinnvoller Nachmittagsgestaltung im sozialen Miteinander.

In diesem geschützten Rahmen der OGS sollen neben den intellektuellen Kompetenzen besonders die sozialen und emotionalen Kompetenzen unserer Kinder gefördert und gestärkt werden. So werden partnerschaftliche und demokratische Prozesse in Gang gesetzt.

Tagesplan OGS / Schulzeit

Ab 7.45 Uhr	Offener Anfang
8.00 – 11.30/ 12.30/13.15 Uhr	Unterricht
Ab 12.00 Uhr bis 13.45 Uhr	Mittagessen/ Freispiel
13.45 – 14.45 Uhr	Hausaufgabenzeit
Ab 14.45 Uhr	Offene Angebote/ Feste Arbeitsgemeinschaften/ Freispiel
	Ende 16.00 Uhr

Schließungszeiten:

- 3 Wochen in den Sommerferien
- 2 Konzeptionstage (Bekanntgabe in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien)
- 2. Woche in den Herbstferien
- Weihnachtsferien
- Rosenmontag
- 2. Woche in den Osterferien

Mittagessen

Anhand eines Speiseplans mit Menüauswahl können die Kinder entscheiden, welches Menü es für alle an den einzelnen Tagen der jeweils kommenden Woche gibt.

Zubereitet werden die Speisen von dem Restaurant „An der Stadthalle“ in Alsdorf. Ein Taxi sorgt dann für die pünktliche Lieferung zur Mittagszeit.

Die Menüauswahl selbst enthält eine abwechslungsreiche Vielfalt gesunder und vitaminreicher Ernährung (Fleisch, Fisch, Gemüse, Salat...), wobei natürlich auch Rücksicht auf unterschiedliche Esskulturen genommen wird.

Die Kinder gehen zwischen 12.00 Uhr und 13.30 Uhr gruppenweise selbstständig in die Küche des Hauptgebäudes und bekommen dort ihr Mittagessen von unseren Küchenkräften.

Jedes Kind achtet darauf, seinen Sitzplatz sauber zu verlassen und Reste zu entsorgen (Geschirr auf den Wagen), bevor es zurück in die Gruppe geht.

Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich auf 50,00 € monatlich. Die Teilnahme ist verpflichtend. Nur in Ausnahmen (z.B. Allergien) ist Selbstversorgung möglich. Dies muss bei der Anmeldung entsprechend bekannt gegeben werden.

Es besteht die Möglichkeit durch das Bildungs- und Teilhabepaket das Mittagessen anteilmäßig erstattet zu bekommen.

Nähere Informationen erhalten sie bei der OGS-Koordinatorin und in Ihrem Jobcenter.

Hausaufgaben

Zur Erledigung der Hausaufgaben wird den Kindern ein ruhiger Raum zur Verfügung gestellt. Dazu kann auch ein nicht belegter Klassenraum benutzt werden.

Bei der Anleitung, Hilfe und Beaufsichtigung wird Wert darauf gelegt, dass die Kinder ihre Hausaufgaben selbstständig und eigenverantwortlich bearbeiten. Hier zählt vor allem die Ausbildung der Selbstorganisation, des Arbeitsverhaltens und Pflichtbewusstseins. Ebenso wichtig sind die sozialen und kommunikativen Kompetenzen im Hinblick auf die Lösung von Problemen in kleineren Schülergruppen wie auch das eigenständige Ersuchen um Unterstützung bei der entsprechenden Aufsichtsperson.

Hilfen werden in motivierender Weise gegeben. Nach Möglichkeit werden Gruppen gebildet.

Die Lehrkraft im Ganztage sollte vorwiegend in der Hausaufgabenbetreuung und zur Unterstützung der Kinder mit besonderem schulischem Förderbedarf eingesetzt werden.

Die Erledigung der Hausaufgaben in der Betreuung enthebt die Eltern nicht von ihrer Gesamtverantwortung für den Hausaufgabenbereich. Die regelmäßige Kontrolle der Hausaufgaben obliegt den Eltern. Den Unterricht betreffend, liegt die Kontrolle schließlich bei den Lehrern, die die Arbeitsaufträge erteilt haben. In Kooperation mit den Kollegen der Hausaufgabenbetreuung können im Bedarfsfall unterstützende und fördernde Maßnahmen verabredet werden. Die Informationsweitergabe zwischen Eltern, Lehrkraft und Betreuungskraft erfolgt durch das Hausaufgabenheft.

Beispiele für Schwerpunkte am Nachmittag:

Den Schülerinnen und Schülern soll ein breites Bildungsangebot zugänglich gemacht werden, durch attraktive Nachmittagsangebote und durch die Verzahnung von Vor- und Nachmittag.

Gelebte Schwerpunkte der Schule sollen im Nachmittagsangebot ausgebaut werden.

- **Sport:** Fußball, Spiel- und Sport-AG, Tanzen, Bewegungsangebote auf dem Schulhof
- **Handwerklich und künstlerische Gestaltung:** Werken, künstlerische Angebote, Handarbeiten, Töpfern, Basteln für Mädchen
- **Forschen und Entdecken:** Experimente, Naturgeister-AG (Schulgarten), ...
- **Musik:** Tanzen, Singen, Instrumentalunterricht
- **Projektarbeit zu gewählten Themen** (u.a. Lesen, Forschen..)
- **Außergestaltung der Schule:** Verschönerungsarbeiten an und in der Schule

- **Bildung und Erziehung im sozial-emotionalen Bereich:** gemeinsame Zeit am Nachmittag, gemeinsames Essen, gemeinsam Spielen, sich ausruhen, voneinander lernen

Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Lehrkraft im Ganzttag und Schulleitung

Die Zusammenarbeit zwischen Betreuungspersonal und Lehrkräften ist unverzichtbar.

Neben spontanem Austausch sind zuverlässige Kommunikationsstrukturen aufgebaut, die einen geplanten fachlichen Austausch ermöglichen und fördern:

- Abstimmung, Ergänzung und gegenseitige Bereicherung der Arbeit im Unterricht und in der Betreuung
- Verlässlicher Informationsaustausch bezüglich aktueller, bedeutender Probleme mit Kindern, Fehlen von Kindern, Mitteilungen von Eltern, rechtzeitige Information über Stundenplanänderungen usw.
- In miteinander abgestimmten Zeitabständen findet eine gemeinsame Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer und der Betreuerinnen und Betreuer statt.

Nach Bedarf werden in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schulleitung, Beratungsangebote und Hilfen z.B. von Jugendamt, Erziehungsberatungsstellen und u.ä. genutzt. Die gemeinsame Verantwortung für die Kinder erfordert eine auf Dauer angelegte enge Verzahnung der verschiedenen Unterstützungsangebote. Bei Bedarf werden in Abstimmung externe Fachkräfte hinzugezogen (z.B. zur Umsetzung § 8a SGB Kindeswohlgefährdung).

Anmeldung, Teilnahme und Kosten

Alle GrundschülerInnen der Stadt Übach-Palenberg können am Angebot der OGS Palenberg teilnehmen.

Die Betreuung findet von Montag - Freitag statt.

Die Teilnahme an der Betreuung und am Mittagessen ist kostenpflichtig.

Die monatlichen Betreuungskosten sind pro Kind 60 Euro, für das Geschwisterkind 35 Euro.

Die Stammgruppengröße beträgt max. 25 SuS. Bei der Hausaufgabenhilfe kann ein anderer Schlüssel durch personelle Unterstützung erreicht werden.

Jede Gruppe hat eine feste Bezugsperson, die die Kinder durch den Nachmittag begleitet.